



Public Services International  
Internationale des Services Publics  
Internacional de Servicios Públicos  
Internationale der Öffentlichen Dienste  
Internationell Facklig Organisation för Offentliga Tjänster  
国際公務労連



BWI • BHI • BTI • IBB • ICM

**ZUR SOFORTIGEN VERLANTBARUNG – 17. Januar 2014**

## **In Korea wird um Gewerkschaftsrechte gekämpft, aber die Schweiz macht Geschäfte mit der Präsidentin des Landes**

Dieses Wochenende wird die Präsidentin Südkoreas Park Geun-hye zu einem Staatsbesuch in der Schweiz erwartet. Doch während sie Schweizer Gastfreundschaft geniessen wird, werden die streikenden ArbeitnehmerInnen in Seoul um ihre Rechte kämpfen.

Am Montag, den 20. Januar, kommt Präsidentin Park Geun-hye mit führenden Schweizer Wirtschaftskräften in Bern zusammen, um Verhandlungen auf höchster Ebene zu führen. Der Präsident der Schweizerischen Eidgenossenschaft wird die koreanische Präsidentin zu offiziellen Gesprächen treffen und in Wirtschaftskreisen wird erwartet, dass die ohnehin schon profitablen Beziehungen mit Seoul noch enger geknüpft werden. (2011 erreichten die Schweizer Exporte einen Wert von CHF 2,8 Mrd., das entspricht einer Steigerung um 3,8%.)

Worüber in Schweizer Wirtschaftskreisen freilich niemand spricht, ist die Tatsache, dass die südkoreanischen ArbeitnehmerInnen seit Jahren um grundlegende Gewerkschaftsrechte kämpfen.

Am 22. Dezember 2013 verschafften sich hunderte koreanische Polizisten gewaltsam Zutritt zur Zentrale des koreanischen Gewerkschaftsbundes (KCTU), um angeblich die Funktionäre der Gewerkschaft zu verhaften, die soeben einen legalen Streik gegen die von der Regierung geplante Privatisierung der Bahn beschlossen hatten. Der Vorsitzende, sein erster Stellvertreter, der Generalsekretär und der Vorsitzende der Sektion der koreanischen Eisenbahnergewerkschaft in Seoul wurden in Haft genommen, während die staatliche Bahngesellschaft 500 GewerkschaftsaktivistInnen auf die Straße gesetzt hat und die Gewerkschaft nun auf Schadenersatz in der Höhe von 10 Millionen Euro verklagt.

Die extreme Gewalt, mit der gegen die Beschäftigten und ihre Gewerkschaften vorgegangen wird, ist nur ein Aspekt der repressiven Maßnahmen. Am Samstag, den 18. Januar 2014, mobilisieren die koreanischen Gewerkschaften zu einem Aktionstag. Die internationale Gewerkschaftsbewegung wird sich auch weiterhin dazu äußern – in der Schweiz und überall dort, wo sich die koreanische Regierung und koreanische Unternehmen um Geschäfte bemühen.

Angeblich soll Korea auch an der brutalen Niederschlagung des Streiks der TextilarbeiterInnen in Kambodscha am 2. und 3. Januar 2014 beteiligt gewesen sein, die fünf Menschenleben und viele Verletzte forderte. Das Netzwerk Korea NGO berichtet, dass die koreanische Botschaft und in Kambodscha ansässige koreanische Unternehmen die Behörden zum Einschreiten aufgefordert haben, um ihre Interessen zu schützen. Am 2. Januar intervenierte die Armee tatsächlich und verhaftete vor der koreanischen Firma Yakjin 15 Personen. Das Netzwerk berichtet ferner, dass

**media release... communiqué de presse... comunicado de prensa...**

Public Services International is a global trade union federation representing 20 million working women and men who deliver vital public services in 150 countries. PSI champions human rights, advocates for social justice and promotes universal access to quality public services. PSI works with the United Nations system and in partnership with labour, civil society and other organisations.

kambodschanische Streitkräfte am nächsten Tag das Feuer eröffneten und fünf Menschenleben auslöschten.

*„Seit Park Geun-hye Präsidentin wurde“, so Ambet Yuson, Generalsekretär der Internationalen der Bau- und Holzarbeiter und Vorsitzender des Rats der globalen Gewerkschaften, „hat sie die Gewerkschaftsrechte in Südkorea konsequent unterdrückt. Deutlich wurde das einerseits durch die Weigerung, die koreanischen Gewerkschaften der Staatsangestellten anzuerkennen und andererseits durch die Rücknahme der Zulassung der Gewerkschaft der Lehrer und Beschäftigten im Bildungswesen. Wir fordern sie dringend auf, diese aggressive Taktik aufzugeben und auf konstruktive Weise dafür zu sorgen, dass die Rechte aller Beschäftigten in Südkorea geachtet werden.“*

Rosa Pavanelli, die Generalsekretärin des globalen Gewerkschaftsverbands Internationale der Öffentlichen Dienste, sagt dazu: *„Die Gewalt, mit der die Regierungskräfte gegen den koreanischen Gewerkschaftsbund vorgegangen sind, ist abscheulich. Die GewerkschafterInnen und ihre Anführer riskieren ihre Karriere und setzen Leib und Leben aufs Spiel, um für ihre Rechte einzutreten und um für hochwertige öffentliche Dienste in Korea zu kämpfen.“*

Paddy Crumlin, der Vorsitzende des internationalen Transportarbeiterverbands, sagt: *„Die koreanische Gesellschaft macht mobil gegen die leichtfertige Privatisierung ihrer Eisenbahn und die Angriffe auf ihre Gewerkschaftsbewegung. Die Verantwortung für diese Attacken trägt die koreanische Regierung und ihre Präsidentin, deren Anwesenheit in der Schweiz zu Recht hinterfragt wird. Präsidentin Park muss sich im Klaren sein, dass sie und die Maßnahmen ihrer Regierung auf internationalen Widerhall stoßen. Sie bringen ihr Land in Misskredit und daran wird sich so lange nichts ändern, so lange sie diese selbst gemachte und sinnlose Konfrontation fortsetzt.“*

Den Unternehmen in der Schweiz, der Schweizer Regierung und dem Rest der Welt muss bewusst sein, dass die koreanische Wirtschaft auf der systematischen Verletzung von Arbeitnehmerrechten fußt. Viele koreanische Unternehmen haben keinen guten Ruf, was den Umgang mit ihren Beschäftigten angeht.

Die offizielle Schweiz muss das ganze Bild vor Augen haben. Ihre Vertreter dürfen nicht zulassen, dass im Interesse der Wirtschaft internationale Arbeitsnormen mit Füßen getreten werden.

ENDE

Pressekontakt:

Teresa Marshall, Internationale der Öffentlichen Dienste +33 (0)619176050  
Sam Dawson, Internationale Transportarbeiter-Föderation, +44 (0)2079409260

In Seoul: David Boys, Stellvertretender Generalsekretär, Internationale der Öffentlichen Dienste  
+33(0)607092647